

42 Brunnen wollen gespeist werden

Trinkwasser ist in Zeiten immer längerer Trockenheitsphasen mehr denn je ein kostbares Gut. In Oberndorf werden manche Brunnen damit gespeist – zum Ärger einzelner Bürger.

■ Von Jasmin Cools

OBERNDORF. „In Zeiten von Wasserknappheit ist das ein Unding“, findet ein Oberndorfer und meint damit, dass manche Brunnen in der Stadt mit Trinkwasser gespeist werden. Aber wie viele eigentlich? Und was kostet das die Stadt?

Von Bürgermeister Matthias Winter erfahren wir, dass es – über das Stadtgebiet verteilt – 42 Zierbrunnen gibt. 29 davon werden laut Winter dabei aus natürlichem Quellwasservorkommen gespeist, 13 aus dem Trinkwassernetz. Was jedoch nicht heißt, dass man deren Wasser bedenkenlos trinken könnte.

Die Sorge vor einem Trinkwasserengpass ist unbegründet.

„Die Trinkwasserqualität kann bei diesen Brunnen am Auslass dauerhaft jedoch nicht gewährleistet werden, da auch Witterungseinflüsse und andere äußere Faktoren eine Rolle spielen, auf die wir keinen Einfluss haben.“

Bei 13 Brunnen ist der Hinweis Vorsichtsmaßnahme

Als Vorsichtsmaßnahme weisen wir deshalb bei allen Brunnen mit einem Schild „Kein Trinkwasser“ darauf hin“, erklärt der Bürgermeister. Eine Möglichkeit, sich im Hitzesom-



Wasserverschwendung vs. Blickfang: Zur Notwendigkeit von Brunnen gibt es unterschiedliche Ansichten. (Archivfoto) Foto: Schöffler

mer mit Trinkwasser versorgen zu können – eine Daseinsvorsorge-Aufgabe nach der EU-Trinkwasser-Richtlinie – sind die Brunnen also nicht.

Für den Betrieb der Brunnen werden jährlich rund 5700 Kubikmeter Trinkwasser verbraucht, erfahren wir auf Nachfrage. Quellwassermengen

werden nicht erfasst. Die mit Quellwasser gespeisten Brunnen reagierten auf Trockenzeiten mit weniger Durchfluss, erklärt der Bürgermeister auf unsere Frage nach der Wasserverfügbarkeit. „Die Brunnen mit Trinkwasserspeisung sind in der Durchflussmenge konstant.“

Auch die Feuerwehr greift im Ernstfall zu

Der Betrieb der Brunnen einschließlich Unterhaltung, Reinigung, Wartung und Abschreibungen kostet die Stadt Oberndorf etwa 68 000 Euro im Jahr.

Könnte man dieses Geld (und Wasser) nicht sparen und die Brunnen abstellen? Dazu

meint Matthias Winter, einige wenige der Quellwasserbrunnen würden von der Feuerwehr im Brandfall genutzt, andere seien „besonders stadtbildprägend oder erfreuen Kinder auf Spielplätzen“. Über die Notwendigkeit lasse sich demnach streiten.

Jetzt kommt noch das Wasserspiel am Talplatz

Stadtbildprägend soll auch das im Zuge der Talplatzsanierung geplante neue Wasserspiel werden, dessen Notwendigkeit im Gemeinderat hinsichtlich einmaligen Kosten von mehr als 530 000 Euro zuzüglich Betriebskosten ebenfalls heiß diskutiert wurde.

Die Sorge vor einem Trinkwasserengpass ist unbegründet. So versicherte die Stadt Oberndorf schon vor einigen Jahren. Der Eigenbetrieb Wasserversorgung, der unter anderem die Kernstadt versorgt, habe ausreichende Kapazitäten. Dafür stünden mehrere Quellen zur Verfügung.

Andere Teile des Stadtgebiets – die westlichen Höhenstadteile Beffendorf und Hochmössingen – werden durch den Zweckverband Heimbach-Wasserversorgungsgruppe oder den Zweckverband Wasserversorgungsgruppe Kleiner Heuberg, von dem Aistaig, wo auch das Wasserwerk ist, und die östlichen Höhenstadteile Boll und Bochingen versorgt werden.

Bürgerstiftung greift in die Kasse

Damit sich die zweite Mannschaft der Turnabteilung des TSV Aistaig auf die Ligawettkämpfe vorbereiten kann, gibt es einen neuen Balken. Das ist auch ein Signal für die Wertschätzung von sportlicher Betätigung und ehrenamtlichem Engagement.

OBERNDORF-AISTAIG. In diesem Jahr wird der TSV Aistaig erstmals mit zwei Mannschaften in der Turn-Liga antreten. Nach dem großen Erfolg der Aistaiger Kür-Mannschaft im vergangenen Jahr, als sie sich gegen acht weitere Mannschaften durchsetzte und den Aufstieg in die Kreisliga A feierte, steigt in diesem Herbst auch der Nachwuchs in die Liga ein.

Die zweite Mannschaft, mit Turnerinnen im Alter von elf bis 14 Jahren, wird erstmals in der Kreisliga B ihre individuell zusammengestellten Kürübungen präsentieren.

Der Erfolg der Turnerinnen bringt auch neue Herausforderungen mit sich. Mit insgesamt 13 Kür-Turnerinnen wird es eng an den Geräten – und die Anforderungen steigen stetig.

Deshalb hat sich die Turnabteilung einen weiteren Übungsbalken gewünscht.

Dieser Wunsch ist nun in Erfüllung gegangen: Die Bürgerstiftung Oberndorf unterstützt den TSV Aistaig mit einer Geldspende. Dank dieser Unterstützung können die Turnerinnen ihre Fähigkeiten weiter ausbauen und der Nachwuchs noch besser gefördert werden.



Dank eines weiteren Balkens können alle Turnerinnen ihre Wettkampfkuren üben. Foto: Bürgerstiftung

Die Stiftung zeigt mit ihrer Unterstützung, wie wichtig ihr die sportliche Entwicklung von Kindern und das ehrenamtli-

che Engagement in Oberndorf sind. Die Turnabteilung nutzt den neuen Balken übrigens bereits mit voller Begeisterung.

Wenn zwei Dutzend Kapellen zum 250. gratulieren

Die Stadtkapelle Oberndorf bei Salzburg feiert ein besonderes Jubiläum. Und da sind auch Musiker der Stadtkapelle Oberndorf am Neckar gefragt.

OBERNDORF. Ein ganz besonderes Jubiläum wurde jüngst über ein Wochenende in Oberndorf bei Salzburg gefeiert: Die dortige Stadtkapelle blickt auf stolze 250 Jahre Musiktradition zurück. Dieses bedeutende Ereignis nahm die Partnerstadt Oberndorf am Neckar zum Anlass, persönlich zu gratulieren.

Bürgermeister Matthias Winter reiste gemeinsam mit einer kleinen Delegation sowie Mitgliedern des Musikvereins Stadtkapelle Oberndorf in die Partnergemeinde. Mit im Gepäck: herzliche Glückwünsche – und jede Menge musikalische

Unterstützung. Die Musiker aus Oberndorf begleiteten als „musikalisches Geschenk“ alle Festtage und verliehen den Festmüzigen eine besondere Note.

Ein Gänsehauterlebnis

Ein musikalisches Gänsehauterlebnis der besonderen Art boten die feierlichen Festakte vor der weltberühmten Stille-Nacht-Kapelle am Freitag sowie vor der Pfarrkirche St. Nikolaus am Samstag und Sonntag: Bis zu 24 Kapellen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz vereinten sich mit der Jubilarin zu einem gewaltigen



Vom Neckar an die Salzach verschlug es dieser Tage Musiker der Stadtkapelle Oberndorf. Foto: Hezel

Klangkörper, der mit seinem Spiel das Publikum wie die Musiker selbst gleichermaßen tief berührte.

Geist der Partnerschaft

Bei strahlendem Sonnenschein konnten Gäste wie Gastgeber

nicht nur ein musikalisches hochkarätiges Fest erleben, sondern auch den besonderen Geist der Städtepartnerschaft spüren. Freundschaft, Herzlichkeit und ein offener Austausch prägten die Begegnung – ganz im Sinne europäischer

Verbundenheit. Und beim Abschied war man sich schnell einig: Ein Wiedersehen wird es geben – und hoffentlich schon bald. Vielleicht wird es ja schon beim 111. Jubiläum der Stadtkapelle Oberndorf Ende Juni im Klosterhof so weit sein.

■ Oberndorf

Das Stadtarchiv hat werktags nach vorheriger Terminvergabe geöffnet. Anmeldung unter Telefon 07423/77 11 75.

Die Geschäftsstelle des TV Oberndorf ist unter Telefon 07423/8 28 15 oder per E-Mail an info@tv-oberndorf-1861.de erreichbar.

Die Tanzgruppe Stadt „Happy Dancing“ trifft sich donnerstags um 18 Uhr im Foyer der Neckarhalle.

Das Gebrauchtwarenhaus Kontor der AWO hat von 9.30 bis 12.30 und von 14 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Das Öffentliche Wohnzimmer im Generationenhaus Linde 13 hat von Montag bis Freitag von 9.30 bis 16 Uhr geöffnet.

Die Sprechstunde des Mietervereins findet heute, Donnerstag, von 18.30 bis 20 Uhr. Es wird gebeten, Unterlagen wie Mietvertrag und Schriftverkehr mitzubringen.

Das Freibad hat am heutigen Donnerstag von 6.30 bis 20 Uhr geöffnet.

Der Oberndorfer Tafelladen ist heute, Donnerstag, von 14 bis 17.30 Uhr geöffnet. Um einen Einkaufsausweis zu erwerben, können in dieser Zeit Anträge abgeholt werden. Auch können Lebensmittelspenden abgegeben werden.

Die Postsenioren treffen sich am heutigen Donnerstag, 5. Juni, um 15.30 Uhr im „i-DiFele“.

■ BEFFENDORF

Der Radfahrverein Wandervogel trifft sich heute, Donnerstag, um 14 Uhr bei der Turnhalle zur E-Bike-Ausfahrt.

■ BOLL

Das Öffentliche Wohnzimmer in Boll ist immer donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Eingeladen wird zu einem unterhaltsamen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, Karten- und Brettspielen mit Legegesinnten.

■ HOCHMÖSSINGEN

Der Imkerverein veranstaltet am Dienstag, 10. Juni, ab 18 Uhr eine Waldbegehung. Es wird versucht, Honigtauerzeuger zu entdecken und zu bestimmen. Hier können auch die bestellten Behandlungsmittel abgeholt werden. Treffpunkt „am Wald“ (Nähe „Uhl“).

■ Im Notfall

NOTRUF-NUMMERN

Polizei: 110
Polizeirevier: 07423/810 10
Feuerwehr, DRK-Rettungsdienst, Notarzt: 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 11 61 17
Giftnotruf: 0761/192 40
Krankentransport: 0741/192 22
Zahnärztlicher Notdienst: 01801/11 61 16 sowie online: www.kzvbw.de/patienten

APOTHEKEN-NOTDIENST

Aktuelle örtliche Daten über Festnetz: 0800/0 02 28 33 (kostenfrei) und **Mobilfunk:** 228 33 (Kosten max. 69 Cent/Minute) sowie online: www.aponet.de

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07423/781 47
E-Mail: redaktion@oberndorf.de
Anschriften zur Zustellung: 0800/780 7802